Dann ich erinnere mich/ daß mich in meiner Jugend der Fürwitz bewogen/ alle berühmte Gärten zubeschauen. Ich thate mich allezeit bey die / welche sich dahin bemüheten / daß sie schön Obst hätten; und welche wolten angesehen seyn/ daß sie mit dem pflantzen wol wusten umzugehen. Ich sahe dazumahl schon etliche hohe freistehende wolgehaltene Bäume. Was aber andere Pflantzen der Bäume betrift / die man jetziger Zeit für alle andere hoch schätzet/ und die den grösten Nutzen geben / konte ich sie nicht ohne mitleiden ansehen. Die jenigen/ die sich anmaßten die Länge der Mauren darmit zubesetzen/ thaten solches in einer so verwirrten Ordnung/ als wañ sie Dornhekken gepflantzet hätten; Uud wañ dañ diese Bäumlein begunten aufzuschiessen/ so beschoren sie etliche / wie man die Hag von Hainbüchen zu schären pflegt; Andere aber liessen sie frey aufkomen/ so daß/ in dem die Gipfel alsobald die Mauren überstigen / nichts mehr hinter denselben versichert war/ als der unbeästete Stam/ und die befruchtete Aestlein Vortheil mehr daher hatten. Die Gärtner / welche auch an denen

Orten/